

Bau- und Verkehrsdirektion des Kantons Bern
Tiefbauamt
Oberingenieurkreis I

Schorenstrasse 39
3645 Gwatt (Thun)
+41 31 636 44 00
www.be.ch/tba

Newsletter vom 6. Juli 2023

GRP Lutschine – INFO Nr. 1

Guten Tag

Ab heute werden wir Sie in unregelmässigen Abständen mittels Newsletter über den Stand der Arbeiten am Gewässerrichtplan (GRP) Lutschine informieren und die Entwicklung des GRP Lutschine aus verschiedenen Perspektiven beleuchten und kommentieren. Und dazu lassen wir auch Direktbeteiligte zu Wort kommen. Diese Informationen dürfen Sie auch gerne an Ihre Kolleginnen und Kollegen weiterleiten. Je besser alle Beteiligten informiert sind, desto konstruktiver können wir zusammenarbeiten und eine gute Lösung für den Gewässerrichtplan Lutschine finden. Wir streben einen partizipativen Arbeitsprozess an. Und nun wünschen wir Ihnen eine informative Lektüre.

Oliver Hitz
Projektleiter Wasserbau
OIK I, Gwatt/Thun

Ziel und Zweck des GRP Lutschine

Die Spitzenabflüsse der Lutschine haben in den letzten zwei Jahrzehnten ständig zugenommen, dies nicht zuletzt wegen des Klimawandels. Mit dem GRP werden die Massnahmen aufgezeigt, die nötig sind, damit auch in den nächsten Jahrzehnten einerseits Personen und Sachwerte vor künftigen Hochwassern angemessen geschützt und andererseits auch die ökologischen Verhältnisse verbessert werden können. Auch alle anderen Interessen, wie Naherholung, Wasserversorgung, Landwirtschaft usw. sollen berücksichtigt und aufeinander abgestimmt werden. Und um das Meinungs- und Mitspracherecht zu vervollständigen: Auch die Bevölkerung im Einzugsgebiet kann im Mitwirkungsverfahren ihre Anliegen einbringen.



Der Gewässerrichtplan Lutschine legt die Grundlage fest, um Abflussspitzen, wie sie im Jahr 2005 auftraten, bestmöglich zu begegnen.

Was bisher geschah

Nach der Erarbeitung wichtiger Grundlagen und ersten Workshops mit der Begleitgruppe und dem Fachausschuss wurde ein erster grober Vorschlag für die Massnahmen erarbeitet. Dieser wurde an einer gemeinsamen Geländebegehung mit den Vertretern der Gemeinden und der Schwellenkorporationen an der Lütschine besprochen. Diese Begehungen unterstrichen das breit gefächerte Meinungsspektrum über die Grundsätze des Gewässerrichtplans. Es erstreckt sich von «positiv» über «konstruktiv» bis «skeptisch». Der Austausch zwischen den Planern und den Gemeinden Lauterbrunnen, Grindelwald, Lütschental und Gündlischwand wurde allgemein als sehr positiv bewertet. Die Begehung mit konstruktiven Diskussionen wurde von den Teilnehmenden denn auch als wichtiger Schritt für den weiteren Projektverlauf taxiert.



Die Gemeinden / Schwellenkorporationen erhalten ein Planungsinstrument, das ihnen Sicherheit bei der Priorisierung im Wasserbau, beim Geschiebemanagement (Kiesentnahmen und -zugaben) sowie den zweckmässigen ökologischen Massnahmen gibt.

Und zur Erinnerung

Die Begleitgruppe unterstützt das Tiefbauamt bei der politischen Führung des Projektes. Sie setzt sich aus Vertretern der Gemeinden, der Schwellenkorporationen und betroffenen Organisationen zusammen. Der Fachausschuss setzt sich aus eidgenössischen und kantonalen Fachstellen zusammen und stellt die Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben sicher.

Wo stehen wir?

Im Zentrum der aktuellen Planungsarbeiten steht das Massnahmenkonzept. Alle vorhandenen und erarbeiteten Grundlagen und die bisherigen Rückmeldungen der Begleitgruppe und des Fachausschusses sind in das Konzept eingeflossen. Das Massnahmenkonzept wird nun mit dem Fachausschuss und der Begleitgruppe diskutiert.

Einen Einblick in die aktuelle Werkstatt möchten wir auch allen interessierten Grundeigentümern, Anstössern und Bewirtschaftern ermöglichen. Hierfür planen wir zwei Informationsveranstaltungen. Die Termine sind noch nicht bekannt, sie sollten aber zwischen den Sommer- und Herbstferien stattfinden. Melden Sie sich unter info@grp-luetschine.ch, damit wir Sie zu den Veranstaltungen direkt informieren können.

Was wird als Nächstes erarbeitet?

Basierend auf dem Massnahmenkonzept werden anschliessend die sogenannten Massnahmenblätter erarbeitet. Dabei wird für jede vorgesehene Massnahme detailliert ausgearbeitet, was der Handlungsbedarf ist, welches Ziel erreicht werden soll und wer für die Umsetzung der Massnahme zuständig ist.

Vorgesehen ist, dass diese Massnahmenblätter bis im Sommer 2024 vorliegen. Sie sind dann auch die wesentlichste Grundlage für die Mitwirkung, die anschliessend geplant ist.

Aktive Mitarbeit von Beteiligten

Anforderungsreich – aber für die Zukunft wichtig

Ralf Schai wirkt als Vertreter der Schwellenkorporation Lauterbrunnen im Gremium zur Erarbeitung des Gewässerrichtplans Lütschine mit. Wir fragten den Revierförster und Betriebsleiter des Gemeindeverbandes Forst Lütschinentäler: Sie sind seit zwei Jahren aktiv im Team dabei, das den GRP Lütschine erarbeitet – wie ist Ihr Eindruck?

Ralf Schai: Professionelle Arbeit des Führungsteams, mit Personen, die fachlich sehr kompetent sind. Es wurde und wird laufend versucht, alle Anliegen der Beteiligten in diese Planung einzubeziehen. Es ist jedoch sehr aufwendig für uns, den vielen übergeordneten Anforderungen des Kantons an die Planung gerecht zu werden. Immer stehen die Fragen im Raum: Wie und wo schränken wir uns ein? Aber auch: Wo hilft diese Planung in Zukunft der Schwelli?



Ralf Schai wirkt als Vertreter der Schwellenkorporation Lauterbrunnen aktiv an der Erarbeitung des GRP Lütschine mit. Sein Fazit: positiv. Vorab der Wille, Anliegen der Beteiligten zu berücksichtigen.

Kann sich die Schwellenkorporation Lauterbrunnen einbringen?

Die Schwelli konnte sich bei den Workshops gut einbringen, dies bedarf aber auch einer guten Vorbereitung. Ebenfalls wurde eine Geländebegehung gemacht. Hier war es aus meiner Sicht etwas einfacher. Für Laien ist die «Flughöhe» sehr hoch. Die wichtigen Rahmenbedingungen für die Zukunft werden aber hier entschieden.

Wo liegen Ihre Erwartungen?

Ich möchte wissen, wie und wo wir in den nächsten 20 bis 40 Jahren den Wasserbau in der Lütschine betreiben sollen. Wo können/müssen wir zum Schutz der Bevölkerung und grosser Sachwerte handeln? Wo können wir hinsichtlich Ökologie noch etwas erreichen (Stichwort: Konflikte mit Landwirtschaft/Tourismus)? Wie sollen wir uns in Zukunft angesichts der Klimaveränderungen verhalten? Wie verhält sich die Lütschine? Wohin sollen wir mit dem anfallenden Geschiebe nach Grossereignissen?

Und wenn Sie mehr zum GRP Lütschine erfahren möchten:
www.be.ch/grp-luetschine

Ihre Meinung ist uns wichtig

Liegt Ihnen etwas am Herzen, haben Sie einen Input oder etwas anzumerken, schreiben Sie uns.
info@grp-luetschine.ch